3. Parzival beim Könige Artus.

In der Frühe des andern Tages geleitete der Fischer seinen Gast nach der Stadt Nantes. Parzival hielt vor dem Thore und betrachtete mit Staunen die vielgetürmte Stadt, das Ziel der langen, heißen Sehnsucht seines Herzens.

Auf einmal sprengte vor seinen Augen ein Ritter aus dem Thore, der trug eine rote Rüstung, und auch sein Roß war von roter Farbe.

„Grüß Gott! so riet mir's meine Mutter," sagte Parzival höflich und neigte sich vor dem roten Ritter.

„Habt Dank, lieber Junker!" erwiderte der Rote. „Wollt Ihr in die Stadt zum Könige Artus?"

„Ja."

„So sollt Ihr mein Bote sein. Seht diesen goldenen Becher! Von des Königs Tisch nahm ich ihn, und der König mochte mir's nicht wehren. Ihr staunt? So hört: Ich bin Ither von Gaheviess, genannt der rote Ritter, und erhebe Anspruch auf die Krone, welche Artus auf seinem Haupte trägt. Den Becher nahm ich von seinem Tische — so werde ich die Krone von seinem Haupte nehmen, die mir mit Recht gebührt. Nun gehet hin und meldet dem Könige Artus: draußen vor dem Thore hält Ither von Gaheviess und harret des Streites um Becher und Krone."

„Ich bringe dem Könige die Botschaft," sagte Parzival und ritt in die Stadt hinein. Alsbald scharten sich um ihn die losen Gassenbuben und geleiteten ihn mit Geschrei bis vor die Thore der königlichen Burg. Hier nahm der Knappe Iwanet sich seiner an, und bald stand Parzival in der glänzenden Halle, wo der König mit seinen auserwählten Rittern zu Tische saß. Mit grenzenlosem Staunen starrte der Jüngling die Pracht an und sprach zu seinem Führer Iwanet: „Viele Artuse sehe ich dort sitzen, wie soll ich den rechten herausfinden?"

„Tritt nur hinzu, du wirst ihn schon erkennen," ermunterte ihn der Knappe.

Mit festen Schritten trat Parzival an die königliche Tafel heran, ließ seine hellen Augen über die Runde schweifen und sprach mit seiner wohllautenden Stimme: „Wo ist der König Artus? Ich bringe eine Botschaft an ihn."

Beim Klange der hellen Stimme blickten die Ritter überrascht auf und sahen staunend den Jüngling im Narrengewande. Und einer von ihnen nahm das Wort und sprach: „Ich bin's, den du suchst. Was bringst du mir, mein Sohn?"

Parzival verneigte sich mit edlem Anstande und sprach: „Vor dem Thore der Stadt hält auf rotem Rosse ein roter Ritter, Ither von Gaheviess, der läßt dich bitten, einen Streiter zu senden, der mit ihm um den Becher, welchen er von deinem Tische genommen, und um die Krone, welche dein

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0